



Lieber Leser, liebe Leserin,

beim Wirecard-Skandal überschlagen sich die Ereignisse. Der Glaube versetzt bekanntlich auch Berge. An den Wirecard-Traum wollten einfach zu viele glauben. Ich hoffe, Sie haben sich frühzeitig von der Aktie getrennt. Ich habe mich schon 2018 kurz nach der DAX-Aufstieg getrennt und damit den grandiosen Aufstieg verpasst. Dafür war ich auch am Ende nicht mit dabei. Was uns als Wirtschaftsprüfer interessiert ist doch die Frage, warum hat es EY nicht geschafft, diesen Betrug in einem früheren Stadium zu stoppen, zum Beispiel durch Einholung von Original-Bankbestätigungen aus Fernost?

Ein weiterer Einschlag kam gestern und betraf die DPR: Die DPR wird aufgelöst. Die "Bilanzpolizei", als die Sie sich immer gerne feiern ließ, hatte sich anscheinend in eine "Schlafmütze" verwandelt und die BaFin als eine Placebo-Aufsicht aussehen lassen. Von der FAZ lässt sich die DPR als [Bauernopfer](#) auszeichnen. Die APAS steht noch etwas abseits von diesem Skandal. Sie mischt zwar intensiv in der Wirtschaftsprüferkammer mit, lässt sich alle Qualitätskontrollberichte geben, und dies ohne Rechtsgrundlage. Aber vielleicht ändert sich die Lage, wenn das [Handelsblatt-Interview](#) gelesen wurde.

Wir werden Artikel über EY & Wirecard im Mitgliederbereich einstellen.

Anlass zur Sorge sollte uns das Interview von Staatssekretär Kukies in der FT geben:

"Was die Wirecard-Affäre gezeigt hat, ist, dass ... die Selbstregulierung durch die Wirtschaftsprüfer nicht richtig funktioniert", sagte Jörg Kukies, Deutschlands stellvertretender Finanzminister gegenüber der Financial Times. "Daher werden wir uns unweigerlich fragen müssen, ob die Gremien, die die Branche derzeit regulieren, dies in ihrer jetzigen Form auch weiterhin tun sollten."

Hier dürfte sich auch die APAS angesprochen fühlen. Wir haben die Prüferaufsichtsreform der Großen Koalition 2015/16 massiv bekämpft. Wir wurden von der Regierung nicht gehört. Es war zu Beginn der dritten Amtszeit von Frau Merkel mit Vize-Kanzler und Wirtschaftsminister Gabriel und Justizminister Heiko Maas, die sich von IDW und Big4 die Aufsichtsgesetze haben mitschreiben

lassen. Dies hat das WDR im Februar 2019 im Film "[Die Berater der Reichen und Mächtigen - Die Macht der Big4](#)" anschaulich vorgestellt.

Ich wünsche Ihnen trotzdem einen zuversichtlichen Start in die neue Woche. Wir bleiben im Dialog.

Herzliche Grüße

Michael Gschrei



Impressum:

wp.net e.V.

Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

Michael Gschrei, Gf. Vorstand,

Theatinerstr. 11 80333 München

VR München 18850

Tel.: 089 / 55 26 93-44/45 Fax - 46

eMail: info@wp-net.com Internet: www.wp-net.com

NWB-Kooperation nutzen!

Haben Sie sich schon für die Nutzung der NWB-Datenbank "Wirtschaftsprüfung" registriert? Mit **diesem Klick kommen** Sie zur Registrierung. Anschließend steht Ihnen eine riesige Info-Datenbank inkl. unserer Fach-Zeitschrift für den WP-Mittelstand und Einzelpraxis zur Verfügung.

Termin vormerken: NWB-Webinare

Es geht u.a. um den Schnelleinstieg in die NWB-Datenbank WP. Diese Datenbank erhalten Sie als Mitglied kostenlos, wenn Sie sich registrieren.

Dazu gibt es weitere Tipps und Tricks zur Recherche mit der NWB-Datenbanken.

Termine:

Dienstag 07.07.20 um 14 Uhr

Mittwoch 08.07.20 um 11 Uhr

Dauer des Webinars: 30 Min.

Melden Sie sich verbindlich für Ihren Wunschtermin an: kundenberater@nwb.de

Newsletter an die wp.net-Mitglieder von wp.net vom 29.06.2020